

„Ich sitze abends nicht mehr Stunden über meiner Dokumentation!“

PRAXIS

BACKSTAGE

Ein Beitrag von Dr. Benjamin Bahlmann

[PRAXIS BACKSTAGE] Finde den Fehler: Erst Zahnmedizin studieren und dann ein Unternehmen führen. Viele Absolventen des Zahnmedizinstudiums wissen wenig über betriebswirtschaftliche Belange, wenn das letzte Examen absolviert ist. Oftmals bringen erst viele Jahre, Erfahrungen und Learnings später, die notwendigen Kompetenzen für die diversen Funktionsbereiche einer Praxis. Mit dieser Ausgangslage im Rücken ist Zahnarzt Dr. Benjamin Bahlmann proaktiv seinen eigenen Weg gegangen, um sich das anzueignen, was es für eine sichere und erfolgreiche Praxisführung braucht.

Frisch von der Uni dokumentierte ich meine ersten Patientenakten, wie dort gelernt, als lange Berichte. Doch weder mein erster Chef noch dessen Abrechnungsassistenten waren von diesen OP- bzw. Behandlungsberichten angetan. So eignete ich mir in einem ersten Schritt und mit einer gewissen Fehlerquelle die notwendige Form selbst an – man ist ja jetzt Zahnarzt und kann alles! Als ich dann zum Ende meiner Assistenzzeit das KZV-Gebiet wechselte, nahm mich zum Glück eine sehr freundliche Dame aus der LZK Hessen an die Hand und empfahl mir, einen Abrechnungskurs in der Kammer zu besuchen, um Komplikationen in der Abrechnung und Kommunikation mit der KZV vorzubeugen. Ich war so heilfroh, diesen Kurs

”

Personalmanagement bedeutet ja nicht in erster Linie, wie Praxen neue Mitarbeiter gewinnen können, sondern das bestehende Team zu stärken, fortzubilden und weiterzuentwickeln.

belegt zu haben. Denn auf einmal wurden mir manche Abrechnungskombinationen verständlich. Der Referent, der gleichzeitig auch Gutachter war, empfahl mir einen weiterführenden Abrechnungskurs, um mich noch problemloser und praxissicherer zu machen. Auch mit Blick auf eine spätere Niederlassung entschied ich mich für eine Weiterbildung zum Abrechnungsmanager (IHK) und ein halbes Jahr später zum Dental-Betriebswirt (DFA Heilweser). Kostenvoranschläge sowie die Kommunikation mit meiner Abrechnungsverantwortlichen sind durch meine Kenntnisse erheblich schneller und effizienter geworden. Heute sitze ich nicht mehr abends noch Stunden über meiner Dokumentation, sondern bin lieber zu Hause bei meinen Kindern.

Viele Themen, viel zu lernen

Die Weiterbildungen haben mir geholfen, die große Themenbreite rund um die Praxis zu erfassen und Herangehensweisen durchzuspielen. Beispielsweise wusste ich bis dato nicht, dass es ein Gewerbeaufsichtsamt gibt und was dessen Aufgaben umfasst, und dass ein auf meine Praxis zugeschnittenes, effektives Qualitätsmanagement möglichen Problemen mit genau diesem Amt vorbeugt, wodurch die kürzlich



© Dr. Benjamin Bahlmann



stattgefundene Begehung meiner Praxis doch sehr entspannt abließ. Natürlich erlebe ich auch nachhaltige Benefits hinsichtlich der Abrechnung. Lange Diskussionen, welche Positionen wir nun hinzufügen dürfen oder nicht, gibt es nicht mehr. Wir haben hierfür Standards geschaffen, an denen sich alle orientieren und die unseren Praxisalltag absolut vereinfachen.

Unternehmenssteuerung heißt ...

Während des Studiums haben wir weder etwas über die Steuerung einer Praxis als Unternehmen noch über Personalmanagement gelernt, aber genau diese beiden Punkte finde ich persönlich ausgesprochen wichtig. Zum Beispiel bedeutet Personalmanagement ja nicht in erster Linie, wie Praxen neue Mitarbeiter gewinnen können, sondern das bestehende Team zu stärken, fortzubilden und weiterzuentwickeln. Und Unternehmenssteuerung heißt nicht, dass ich meine Materialwirtschaft über die Wawibox steuere, sondern unter anderem die richtigen Entscheidungen für eine Investition treffe – kaufe ich nun einen Intraoralscanner oder nicht? Dabei muss ich einplanen, dass eine Neuanschaffung in der Regel bedeutet, dass das Terminbuch durcheinandergerät, weil Behandler und Team mit den neuen Gerätschaften eine Lernkurve absolvieren, bis alles in der Behandlung sitzt. Viele solcher Entscheidungen beinhalten nicht nur monetäre, sondern auch strukturelle und personelle Aspekte des Praxisalltags. Um hier Souveränität zu erlangen, empfehle ich jeder Zahnärztin und jedem Zahnarzt eine wirtschaftliche Fortbildung – es lohnt sich nachhaltig!

Die Deutsche Fortbildungsakademie Heilwesen (DFA Heilwesen) bietet den zehnmonatigen Fachkurs

Dental-Betriebswirt/-in. Er richtet sich an Praxisführungskräfte, Praxismanager, Zahnärzte, Assistenten, ausgebildetes Praxispersonal mit zweijähriger Berufserfahrung und mitarbeitende Ehepartner/-innen, die in ihre berufliche Karriere investieren und gleichzeitig persönlich wachsen wollen.

Weitere Infos auf dfa-heilwesen.de.

Mehr zur Praxis von Dr. Bahlmann in Coppenbrügge: www.zap-bahlmann.de

ANZEIGE

Technischer Kundendienst bei NETdental

Flexibel & unabhängig!

Profitieren Sie von größtmöglicher Flexibilität!

Bleiben Sie unabhängig mit dem technischen Kundendienst von NETdental! Gemeinsam mit einem erfahrenen Partner aus der Dentalbranche garantieren wir Ihnen einen zuverlässigen Support durch zertifizierte Techniker – fast überall und genau dann, wenn Sie ihn brauchen.



Jetzt mehr erfahren!
netdental.de/technik



NETdental

So einfach ist das.

netdental.de/technik